

Urkunde. Zeugen: Abt C. und sein Keller von Weingarten, Schenk Albrecht von Bigenburg,⁸ Herr Marquard von Schellenberg der Alte⁹ («herre marquart von Schellenberg der alt») Herr Manstock Ritter, Hunpis, der Ammann von Ravensburg¹⁰ und viele andere biedere Leute.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 1165 Salem, sogenannter Codex Salemitanus Bd. IV S. 316–317, n. 328. — Pergamentblatt 25,1 cm lang × 17,5, äusserer Rand 3,4 cm frei, beiderseits liniertes Rand. Keine Überschrift; am Rand bezeichnet «A CCCXXVIII». — Über die Handschrift s. n. 366.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 324 n. 1254; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 144 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 80; Jahrbuch d. Hist. Vereins 1908 S. 9.

- 1 Weingarten BW.
- 2 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers I.
- 3 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 4 Marquard von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 5 Tölzer I. von Schellenberg-Kisslegg.
- 6 Salem, Kr. Überlingen BW.
- 7 Bätterlings bei Leupolz BW.
- 8 Bigenburg = Beienburg, abgegangen bei Blitzenreute, n. von Ravensburg.
- 9 Marquard von Schellenberg-Wasserburg der Alte, Ulrichs des königlichen Landvogts Sohn.
- 10 Ravensburg BW.

379.

Konstanz, 1337 Juni 16.

Konrad, genannt Valhain, Pfarrer in Griesingen¹ hatte den dort sein alters rechtmässig von Salem eingesetzten zweiten Pfarrer, Konrad, genannt Minnest von Ehingen an der Verrichtung des Gottesdienstes und am Nutzgenuss seiner Pfründe, besonders am Heu- und Kleinzehent

schwer behindert, dies auch nach einem am 5. August 1335 zu Kon-
stanz ergangenen Urteil mit angedrohter Suspendierung. Darauf er-
reichte das Kloster Salem durch seinen tüchtigen Vertreter, den Prior
Ulrich von Sargans («Ulricho de Santgans»), wahr-
scheinlich einen Sohn des Grafen Hartmann III. von Werdenberg-
Sargans,² ersten Grafen von Vaduz, ein Urteil durch den Pfarrer
von St. Stephan in Konstanz, der vom päpstlichen Richter, dem Abt
von Mehrerau³ beauftragt worden war. Der Angeklagte wurde nun in
Anwesenheit des Priors Ulrich von Sargans und des Magisters
Johann genannt Windlok, geistlichen Richters von Konstanz bei Strafe
von zehn Mark Silbers zum Gehorsam verurteilt.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 n. 1165 im sogenannten Codex Salemitanus Bd. IV n. 362 S. 356–358. — Zwei Pergamentblätter mit zweieinhalb beschriebenen Seiten, 25,6 cm lang × 17,9, li. Rand 1–2 cm frei, re. Rand unregelmässig, oben mit «CCCLXii» bezeichnet. — Über die Handschrift s. n. 366.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 4 S. 332 n. 1267 b; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen II n. 1372.

Bedeutung: Am 27. November 1329 schlägt Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans laut Eintrag im bischöflichen Archiv Chur, Necrologium C fl. 31 (Druck Conradin v. Moor, Die Urbare des Domkapitels zu Chur (1869) n. XXI) den Ulrich «Sohn des Grafen H. von Sargans» zum Domherrn in Chur vor, wie Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile n. 1381/1382 Anm.) gegen Rösener (Reichsabtei Salem S. 74 Anm. 348) hervorhebt.

1 Griesingen bei Ehingen a. D. BW.

2 Hartmann III., Sohn Rudolfs II. und Bruder des genannten Rudolf.

3 Mehrerau («Monasterium Augie maioris») in Bregenz.

380.

Avignon, 1338 Mai 13.

Papst Benedikt XII.¹ erhebt den Ulrich von Sargans,²
bisher Prior des Zisterzienserklosters Salem,³ wahrscheinlich Sohn des
Grafen Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-